

Verabschiedung von Wilfried Vollmer als erster Vorsitzender des BUND-Ortsverbands Bad Bellingen-Schliengen am 3. Mai 2019

Lieber Wilfried,

Du hast den Bund-Ortsverband seit 27 Jahren geleitet und geprägt. 1992 hast Du im Alter von 48 Jahren, voll berufstätig, von Alfred Wagner den Vorsitz übernommen und zunächst mit ihm zusammen die Biotoppflege weiter geführt und dann enorm erweitert.

Dein Interesse wie auch das von Ingrid galt in erster Linie den Vögeln. Bei Exkursionen des NABU Müllheim, damals vor allem mit Franz Schneider, habt Ihr Eure Vogelstimmenkenntnisse vertieft und Euer Gehör geschult. Wolfram Gawehn hat sich zeitgleich um die Nistkästen und deren Bewohner gekümmert. Es war die Förderung der Vogelwelt, die ausschlaggebend war für die weitere Entwicklung der BUND-Tätigkeiten.

Als gebürtiger Obereggenener lagen Dir die Streuobstwiesen, die bekanntlich einer der arten- und vogelreichsten Kulturlebensräume sind, am Herzen. Als Einheimischer wurden Dir daher von älteren Bürgern Wiesen anvertraut, weil man sicher sein konnte, dass die traditionelle Pflege weitergeführt werden würde. So konnte der BUND vor 20 Jahren (1999) ein Grundstück am Aubach erwerben, das wir auch für die Kindergruppe sehr geeignet erachteten. Im Lauf der Jahre kamen 9 weitere Obstbaumwiesen hinzu, 4 in Obereggenen, 5 in Schliengen. Du hast Dich in die Pflege der Wiesen, den Schnitt der Bäume und die Bestimmung der Sorten eingearbeitet und ein tiefes Wissen erworben.

Hinzu kam Deine Begeisterung für den Steinkauz, einer stark gefährdeten, tagaktiven kleinen Eule. Franz Preiß vom NABU Lörrach hat Dich dabei unterstützt und die Jungvögel beringt. Zu diesem Ereignis wurden die Kindergruppe und Kindergartengruppen eingeladen und die Kinder durften die kleinen, zarten Eulen streicheln, sicher ein eindrückliches Erlebnis im Leben der Kinder. Überhaupt lag Dir die Kindergruppe sehr am Herzen, denn man kann nur schützen, was man kennt und was einen begeistert.

Auf den Obstwiesen trugen die Bäume Früchte und es stellte sich die Frage, was wird aus dem Obst. Wie andere Naturschutzgruppen, die sich den Streuobstwiesen widmen, sahen auch wir eine Möglichkeit, Apfelsaft herzustellen. Die damals durch die Gemeinde initiierten Agendagruppen waren die geeignete Plattform, das Thema auszuarbeiten. Wichtig war die Inwertsetzung des Obstes. Nach einem Probelauf der Apfelsaftherstellung wird seither mit Unterstützung der Gemeinde professionell Apfelsaft produziert und mit Aufpreis vermarktet, um eine finanzielle Grundlage für die Baumpflege zu haben. Bei der Vermarktung werden wir von der Winzergenossenschaft und dem Edekamarkt Landauer unterstützt.

Ein weiteres über 25 jähriges Tätigkeitsfeld ist die Kopfweidenpflege, ebenfalls mit einer Inwertsetzung der Weidenruten durch die Werksiedlung St. Christoph in Kandern. Früher wurden die Weidenruten zum Anbinden der Reben, zum Zusammenbinden der Rebwellen und natürlich zum Korbflechten verwendet, altes Kulturgut und alte Handwerkskunst, die verloren gehen.

Du hast den guten Kontakt zur Gemeinde und BM Bundschuh aufgebaut und gepflegt, Du hast Dich bei der Mayka eingebracht und bist heute Stiftungsrat und Du hast in den verschiedenen BUND-Gruppierungen wie dem Kreisverband, dem Regionalverband und dem Landesverband mitgewirkt. Die Teilnahme an den Naturschutztagen war Dir von Anfang an sehr wichtig.

Du hast in 3 Jahrzehnten den Ortsverband mit viel Herzblut und Engagement zu einem anerkannten, perfekt arbeitenden Dienstleistungsunternehmen in Sachen Naturpflege entwickelt und dadurch die

Anerkennung des Vereins durch viele Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus erreicht. Die Auszeichnungen wie das Schliengener Sonnenstück, die Landesehrennadel und die Urkunden des BUND-Landesverbandes belegen die Anerkennung Deiner wertvollen Arbeit.

Was zeichnet Wilfried als Menschen aus?

Er ist unaufgeregt, fleißig, zielorientiert, willensstark und ausdauernd, er scheut keine Verantwortung, und legt Wert auf Qualität. Er ist jederzeit hilfsbereit. In kritischen Situationen strebst Du auf sachliche Art und Weise eine Problemlösung an. Naturschützer sind Individualisten; es ist Dir durch Deine ruhige und integrierende Art gelungen, die unterschiedlichsten Charaktere im Verein zusammen zu führen, viele Helfer für die Biotoppflege zu gewinnen und Landwirte einzubinden.

Du warst der perfekte Vorsitzende und dafür danken wir Dir von ganzem Herzen.

Wir dürfen weiter mit Deinem Engagement bei der Biotoppflege rechnen und hoffen, dass Du Dein erworbenes Wissen an Jüngere weitergeben kannst, so dass unser Markenzeichen, die Biotoppflege, fortgeführt werden kann.

Wir hoffen, dass Du die freiwerdende Zeit zur Naturbeobachtung nutzen wirst. Um Dich für ein sehr fleißiges, ruhiges und zielstrebiges Insekt zu begeistern und dieses intensiv beobachten zu können, schenken wir Dir ein Hummelhaus. Wir sind sicher, dass es auf Eurer wunderschönen Blumenwiese im Vorgarten angenommen wird. Außerdem möchten wir Dir als Kind des Eggenertals ein Bild von einem prachtvollen, alten, hochstämmigen Kirschbaum überreichen.

Ein perfekter Chef hat in der Regel auch eine perfekte Chefsekretärin. Das ist auch bei Vollmers der Fall. Liebe Ingrid, seit 3 Jahrzehnten gestaltest Du die Arbeit des BUND mit, Du bist über alle Vorgänge informiert, fachlich auf dem Laufenden, führst den Terminkalender, nimmst die Telefonate entgegen, sorgst bestens für das leibliche Wohl der Helfer, bei Grillfesten, Abenden zum Nüsse knacken, Vorstandssitzungen, die Liste könnte noch endlos erweitert werden, kurzum Du bist die gute Fee in allen Lebenslagen.

Auch Dir gilt unser ganz herzlicher Dank für Deinen langjährigen, wertvollen Einsatz. Als gelernte und leidenschaftliche Schneiderin und Patchworkerin möchten wir Dir ein Buch überreichen mit Ideen zum Nähen geschmückt mit einigen Stoffblüten.